

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin |
| <b>Band:</b>        | 67 (1941)                                    |
| <b>Heft:</b>        | 25   |
| <b>Rubrik:</b>      | Soldaten schreiben und zeichnen uns          |

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Soldaten schreiben und zeichnen uns

Als ich kürzlich in Uniform einen Bekannten besuchte, wurde mir auf mein Klingeln von seinem Söhnchen geöffnet. Auf meine Frage, ob Papa zu Hause sei, antwortete es mir mit «ja», und rief dann in die Wohnung: «Du, Pape, kumm use, es isch e Dienschtma do wo zue Dir will!» «Ich ha doch kei Dienschtma bschtellt!», rufft mein Bekannter. Das Büblein: «Jä nei, nit so e Dienschtma, weisch, e so eine wo im Militärdienscht isch!»

Ord. B. A.

Der Hauptmann trifft Füsilier Looser auf der Wache beim Rauchen an. Wütend stellt er ihn zur Rede: «Ihr sötten jetz bald wüsse, daß me nüd darf rauche uf der Wach! Was miechst Ihr mit-e-me derige Soldat?» «Hei schicke, Herr Haupma!», gibt Looser seelenruhig zur Antwort.

Brun

Theorie über Abkürzungen. Leutnant: «Was heißt Lstw.?» Gefreiter Läubli: «Lastwagen.» Leutnant: «Guet! Und was heißt Pw.?» Gfr. Läubli: «Provokationswagen!» Leutnant: «??...! Au guet!»

(für Nichtmotorwágeler: Pw. = Personenwagen!) Chnopf

In unserer Flab-Rekrutenschule ist Theoriesfunde. Der Oberleutnant erklärt die Gradabzeichen und ist bei den höheren Regionen angelangt. Der Oberstdivisionär ist ihm bereits von einem Rekruten richtig bezeichnet worden, ebenso der Oberstkorpskommandant — als er, unter der spürbaren Spannung der Mannschaft, fortfährt: was nun das für ein Grad sei: ein Kragen mit viel Gold und drei Sternchen, breite schwarze Streifen an den Hosen

und ..., da kann es ein Rekrut nicht länger für sich behalten, er springt begeistert auf und brüllt: «Herr Oberleutnant, das isch ...», — doch plötzlich kommt ihm in den Sinn, daß er vergessen hat, sich anzumelden und fährt fort — «... Flabrekrut Wälti». Worauf der Batteriekommandant unter allgemeinem Jubel eine elegante und leicht ironische Achtungstellung gegen den neuen Oberbefehlshaber der Armee einnimmt.

W.

## d'Police-Mütze

Wänn d'Chugle pfyfed um de Chopf, dänn wird de Stahlhelm nütze, sunscht aber fräged mir bimeid viel lieber d'Policemütze.

Die Mütze isch e willigs Gschöpf, me cha si ine-bucke, me cha si höher oder flach, ganz nach der Mode, trucke.

En Blick uf d'Mütze und du weischt: Das isch es Schwyzer-Söhnli (me gseht ems ebe sofort a) us dem und dem Kantönl.

Der einti treit si ziemli grad, en andre uf de Syte. «So isch es rächt — so söttis sy», tünd d'Offizier sich schtryte.

Natürli isch es ziemli schwer zum säge, «so isch's richtig», doch isch die Sach, ganz ehrlich gseit, au nid so cheibe wichtig.

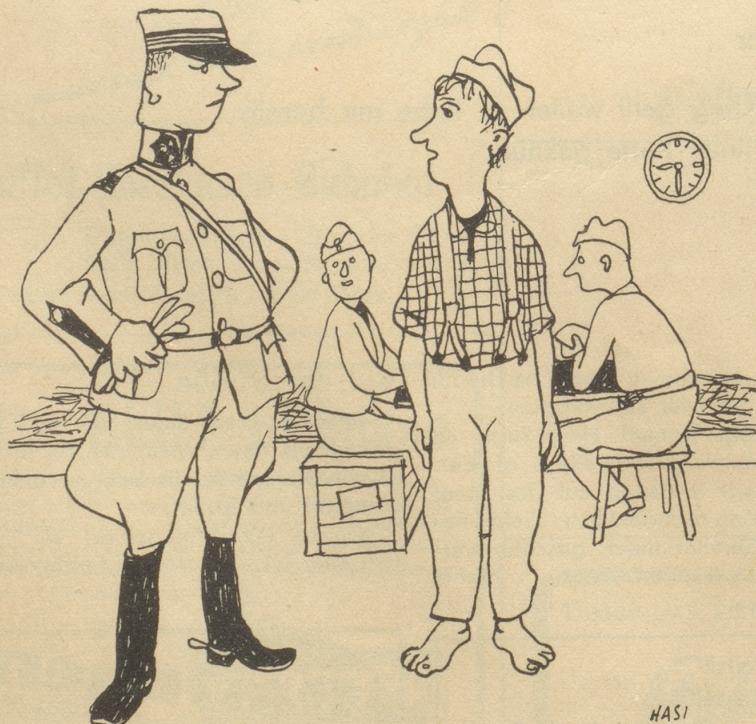
Lulu

Zwei Soldaten, zur Zeit im Zivil, berichten über ihre Tätigkeit und Dienstage. Der Erste sagt: «Ich habe nun seit der Grenzbesetzung schon 381 Aktivdiestage.» Der Zweite: «Was nume 381 Tag — soviel han ich im erschte Jahr scho gmacht.»

Wafob

Unser Kompagnie-Kommandant heißt Wolf. Die Mutter eines Tessinersoldaten bestürmt den Kdt. um Urlaub für den Sohn. (Neuer Urlaubsdienstweg!) Als letztes Argument führt sie ins Feld: «Sie änd keini ssöni Name, dafür aber eini guete Aerzl!»

Lt. Bones



HASI

### Die Sommerzeit im Dienst

«Warum sind Ihr na nüd im Schtroph?»  
«Herr Hauptme, mir chönd amigs eifach na nüd schlafe, wänn d'Chind uf dr Gaf na sonen Lärme mached.»

Jeder gepflegte Herr braucht  
**BRILL**  
**NACH DEM RASIEREN**

Pflegt, desinfiziert und schützt Ihre Haut  
Schweizerprodukt · Flaschen zu Fr. 1.75, 3.25, 4.75  
Weyermann & Co., Turnerstraße 25, Zürich 6